

„Immer ein bisschen besser als im Vorjahr“

„Dance-Company“ der TTK erneut im Hessenfernsehen

Klein-Krotzenburg (nic) *
Sie sind zu zwölft, „eine schöner als die anner“ (Wolfgang Barth), und sie sind ein echtes Aushängeschild der Klein-Krotzenburger Fastnacht: Diesen Eindruck gewannen Besucher der ersten Fremdensitzung der Örtlichen Vereine und Verbände (ÖVV) in der Krotzenburger Radsporthalle nachhaltig. Die Rede ist von der Jazz- und Showtanzgruppe der Turnerschaft Klein-Krotzenburg (TKK), der „Dance-Company“.

Aus einer Kinderturngruppe hervorgegangen, stehen die jungen Frauen - unter ihnen neben drei ehemaligen Regentinnen auch die amtierende Krotzenburger Prinzessin Daniela II - seit nunmehr zehn Jahren zusammen auf der Bühne. Und das längst nicht mehr nur hierzulande. Denn was anfangs lediglich als Attraktion für die lokale Fastnacht gedacht war, wurde schnell zum durchschlagenden Erfolg auch über die Ortsgrenzen hinaus. Schon bald erhielt die Gruppe Engagements in ganz Hessen, und 1996 präsentierte sie sich bei „Hessen lacht zur Fassenacht“ erstmals auch dem Fernsehpublikum.

Gut die Hälfte ihrer Verpflichtungen absolvieren die zwölf beziehungsweise (mit Ersatzfrauen) 17 Tänzerinnen mittlerweile außerhalb der fünften Jahreszeit auf Vereinsfesten, Firmenveranstal-

tungen, Jubiläen oder akademischen Feiern. Dabei war 2001 mit über 40 Auftritten, von denen drei auch im Fernsehen übertragen wurden, das bisher erfolgreichste Jahr, wie Dunja Ziegler stolz berichtet. Seit 1998 leitet sie die „Dance-Company“ und ist für die Choreographie der Tänze verantwortlich. Dabei kommen ihr, wie sie sagt, eine klassische Ballettausbildung sowie jahrelange Erfahrung als Gymnastik- und Aerobic-trainerin zugute. Genau diese Verbindung unterschiedlicher Stile ist es auch, die ihrer Meinung nach den Erfolg der Gruppe ausmacht. „Wir sind im Umkreis wahrscheinlich die einzigen, die herkömmlichen Jazztanz mit Gardetanz sowie Turn- und Akrobatik-elementen verschmelzen. Diese Kombination ist eigentlich eher untypisch, aber vielleicht gerade deshalb zu einer Art Markenzeichen für uns geworden.“

Bevor die choreographische Arbeit beginnen kann, gilt es, ein Leitmotiv zu finden, das später sowohl im Tanz, als auch in der Musik und den Kostümen zum Ausdruck kommen soll. Stand die letzte Kampagne ganz im Zeichen von „Alpen-Power“ und der Musik von „DJ Ötzi“, so sind die Mädchen heuer zu den Klängen von „Country Roads“ als Texas-Girls im Sternbanner-Look unterwegs. Die Kostüme stammen, wie schon in den vergangenen

Jahren, aus der Hand von Schneiderin Maria Degen, die - da sind sich alle einig - mit ihren phantasievollen und detailgenauen Entwürfen maßgeblich zum Erfolg beiträgt.

Damit sich am Ende alle Schrittfolgen, Stillfiguren und Akrobatik-elemente des Tanzes mit der Musik und den Kostümen zu einem möglichst harmonischen und professionellen Gesamtbild zusammen fügen, braucht es aber vor allem eines: viel Übung. Während sie sonst regelmäßig einmal wöchentlich trainieren, treffen sich die Mädchen in den Monaten vor Fastnacht bis zu fünf Mal pro Woche, denn: „Unser Ziel ist es, jedes Jahr etwas Neues zu präsentieren und dabei auch immer wieder ein bisschen besser zu sein als beim letzten Mal. Ohne den entsprechenden Einsatz ist das nicht zu schaffen.“

Zumindest die Programmplaner an der Frankfurter Bertramswiese scheint die Show der TTK-Mädels auch dieses Jahr voll überzeugt zu haben. Am kommenden Sonntag ist die Klein-Krotzenburger „Dance-Company“ nämlich wieder einmal im Hessenfernsehen zu sehen - ab 20.15 Uhr bei „Hessen feiern Feste“. Wer die zwölf Texas-Girls lieber live erleben möchte, kann dies bei den beiden noch ausstehenden Klein-Krotzenburger Fremdensitzungen am 25. und 26. Januar tun.